



Pfarrblatt der Pfarren Fohnsdorf und Allerheiligen
Seelsorgeraum Pölsental

GRÜSS GOTT

Jahrgang 44 | Juli 2022 | Ausgabe 2



GETAUFT WURDEN:

- Felix Koller, Fohnsdorf
- Levi Draxl, Aichdorf
- Victoria Schnideritsch, Fohnsdorf
- Lilly Figo, Fohnsdorf
- Lio Dominik Hebenstreit, Fohnsdorf
- Lilly Zuza, Fohnsdorf
- Johanna Hildegard Clauer, Mitterberg
- Alexandra Brodtrager, Fohnsdorf
- Laura Marie Haring, Fohnsdorf
- Leon Reichmann, Fohnsdorf
- Jannik Tatschl, Aichdorf
- Florian Andreas Walch, Aichdorf
- Leon Hahnenkamp, Fohnsdorf

ZU GOTT HEIMGEKEHRT SIND:

- Lena Bacher, Aichdorf (0)
- Gerhard Wiltsche, Fohnsdorf (65)
- Rudolf Moitzi, Fohnsdorf (91)
- Karl Wildbacher, Fohnsdorf (80)
- Adolf Gams, Hetzendorf (84)
- Anna Scherner, Fohnsdorf (95)
- Reinhilde Truger, D-Schongau (81)
- Elisabeth Pirker, Judenburg (88)
- Josefa Siebenbäck, Fohnsdorf (94)
- Dr. Adolf Salzmann, Hetzendorf (80)
- Hippolyth Graßhoff, Sillweg (61)
- Elisabeth Riegler, Fohnsdorf (89)
- Christine Leitinger, Fohnsdorf (87)
- DI Walter Marko, Fohnsdorf (76)
- Ludwig Gruber, Fohnsdorf (94)
- Kunigunde Stadler, Fohnsdorf (87)
- Maria Hainzl, Aichdorf (95)
- Ludwig Staller, Fohnsdorf (75)
- Gertrude Köfl, Fohnsdorf (84)
- Alois Novak, Fohnsdorf (80)
- Emilie Siebenbäck, Kumpitz (83)
- Irmgard Wrissnegger, Fohnsdorf (86)
- Erika Hallmann, Dietersdorf (88)

DEN BUND DER EHE HABEN GESCHLOSSEN:

- Viktoria Hyll geb. Palli und Raphael Hyll, Dietersdorf

Dankeschön



Neue Gottesdienstzeiten für den Sonntag - die Gemeinschaft der Christen wartet auf dich!

Mit einem Beschluss des neuen Pfarrgemeinderates werden für unsere Pfarren Fohnsdorf und Allerheiligen ab **September 22** neue Gottesdienstzeiten festgelegt. Der **Sonntagsgottesdienst in Allerheiligen** wird dann **um 8.30 Uhr** (bisher 8.00 Uhr) beginnen und der **in Fohnsdorf** um **10.00 Uhr** (bisher 9.30 Uhr). Diese Änderung ist notwendig geworden, weil wir uns als Teil des Seelsorge-raumes „Pölsental“ mit den anderen 6 Pfarren abstimmen wollen, damit die Priester zeitgerecht zu den Gottesdiensten in die jeweilige Pfarre anreisen können. Die neuen Gottesdienstzeiten lassen nun am Sonn-

tagmorgen allen mehr Zeit, sich für den Gottesdienst bereit zu machen. **Ich lade, im Namen unseres Herrn („Tut dies zu meinem Gedächtnis“) alle getauften Katholiken unserer Pfarren ein am gemeinsamen Sonntagsgottesdienst teilzunehmen!** Damit zeigen wir, dass uns der Glaube an den Auferstandenen und sein Gedächtnis ein tragendes Fundament für unser Leben ist und nicht der Beliebigkeit („wenn´s mir was gibt..“) anheimgegeben werden darf. Die Kirche setzt damit **ein Zeichen der Gemeinschaft** gegen einen zeitgeistigen und übertriebenen Individualismus, wo ein jeder nur mehr seinen eigenen Interessen und Hobbies nachgeht. Das II. Vatikanische Konzil spricht von der Liturgie **„als dem Gipfel, dem das Tun der Kirche zustrebt und zugleich der Quelle, aus der alle ihre Kraft strömt.“** In einer Zeit, die durch Technik immer schneller, und in einer gesellschaftlichen Atmosphäre, die durch das Überangebot der neuen Medien zunehmend hitziger wird, brauchen wir den gemeinsamen sonntäglichen Gottesdienst als beruhigendes und kühlendes, gutes Quellwasser, das unsere Seele erfrischt und dem Glauben Nahrung gibt.

Pfarrer Gottfried Lammer



Urlaubswünsche

Einen wunderschönen und erholsamen Urlaub wünscht Ihnen Ihr Pfarrblattteam.



Elisabeth Roth nimmt Abschied als Pastorale Mitarbeiterin

Mit einer Sabbatzeit für das kommende Arbeitsjahr tritt Frau Elisabeth Roth ab 1. September als Pastorale Mitarbeiterin unserer Pfarre in den Vorruhestand.

Über 18 Jahre war sie mit einer halben Anstellung in unserer Pfarre in vielen Bereichen tätig und verantwortlich für die Arbeit mit den Kindern. Mit ihrem Charisma auf Kinder zuzugehen, mit großer Verantwortungsbereitschaft und Verlässlichkeit hat sie die wöchentlichen Jungschar- und Ministrantenstunden mit ihren jugendlichen Helfern gehalten, bzw. geleitet. Das alljähr-

liche, schöne Sternsingen als die größte logistische Aktion des Jahres hat sie mit ihrem Organisationstalent jeweils souverän geleitet. In all den Jahren war sie auch als Wegbegleiterin in der Erstkommunion- und als Firmhelferin in der Firmvorbereitung, sowie als Wortgottesleiterin und als Pfarrgemeinderätin und Caritashelferin ehrenamtlich tätig.

Liebe Elisabeth! Du bist eine tolle Seelsorgerin für die Menschen und in Besonderen für die Kinder in unserer großen Pfarre. Danke für alles, was du an Zeit und Herzblut investiert hast - es wird Früchte tragen! Für die kommenden Jahre, wo du mehr Zeit mit deinen Lieben verbringen willst, Gottes Segen!

Pfarrer Gottfried Lammer

Im Interview mit Elisabeth Roth

Du hast Anfang März 2004 zusammen mit Gerhild Hartner in der Pfarre als Pastorale Mitarbeiterin begonnen. Wie war der Einstieg in die pastorale Pfarrarbeit?

Ich war damals im PGR und hatte keinerlei theologische Ausbildung. Die Akzeptanz für diese „neue Mitarbeiterform“ (Fohnsdorf war die 1. Pfarre in der Steiermark, die pastorale Mitarbeiter anstellte) war von vielen freiwilligen MitarbeiterInnen in der Pfarre nicht groß. Vertrauen und Verständnis bekamen wir von unserem Herrn Pfarrer und vom PGR. Dadurch war es uns auch möglich in die umfangreiche und abwechslungsreiche Pfarrarbeit hineinzuwachsen. Viel Unterstützung erfuhren wir auch von den Pastoralassistentinnen des damaligen Dekanats.

Über 18 Jahre lang warst du für die Arbeit mit Kindern verantwortlich und du hast es offensichtlich gerne gemacht. Was sind deine Erfahrungen?

Kinder sind offen und ehrlich, brauchen Zuwendung, Anerkennung und Liebe. Wenn man Kinder und Jugendliche wirklich ernst nimmt und bereit ist mit ihnen über ihre Anliegen

oder Probleme zu reden, öffnen sie sich und man bekommt wahnsinnig viel Vertrauen von ihnen geschenkt. Sie sind bereit, viel für ihren Glauben zu tun; sie opfern ihre Freizeit und erwarten keine Gegenleistung! Sie sind dankbar, meistens fröhlich und konnten mir in den 18 Jahren sehr viel Freude bereiten. Ich danke jedem einzelnen dafür. Jesus sagt: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder....“ Was können wir von Kindern für unseren Glauben lernen? Kinder haben eine staunenswerte Frömmigkeit. Sie sind interessiert, fragen nach Gott, sind begeistert und lassen die Verbindung zu Ihm im Alltag nicht abreißen. Sie sind bereit zum Geben und zum Nehmen.

In den über 18 Jahren hat sich einiges verändert. Jetzt sind wir im Seelsorge-raum Pölsental. Was ist dir bleibend wichtig geworden?

Wir sind ständig auf dem Weg. Die Kirche braucht immer Veränderung und muss sich den Bedürfnissen, Anliegen und Nöten der Menschen anpassen. Wichtig ist und bleibt der persönliche Bezug zu den Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen, in freudigen wie in traurigen

Ereignissen. Die Menschen brauchen persönliche Zuwendung mehr denn je. Wenn auch die Zahl der Katholiken geringer wird, so ist doch ein ehrliches Interesse am Glauben und an der Gemeinschaft in unserer Pfarre spürbar. Ein erfreuliches, sichtbares Zeichen dafür ist der neue PGR.

Du hast dich ehrenamtlich in den neuen PGR wählen lassen. Als hauptamtliche Mitarbeiterin gehst du in Pension. Auf was freust du dich?

Mit meinem Gehen als hauptamtliche Mitarbeiterin ist es kein Gehen auf immer. Ich vertraue darauf, dass ich in der Pfarre auch weiterhin meinen Platz finden werde und mich einbringen darf. Natürlich freue ich mich auf die Zeit, in der ich nicht ständig auf den Terminkalender schauen muss. Wenn Gott will, möchte ich die Schöpfung Gottes erleben und erkunden.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen bedanken, die ein Stück des Weges mit mir gegangen sind, mich unterstützt und geprägt haben und mit denen ich im Gebet verbunden sein durfte.

Bitte mehr Blumenwiesen!!!

Wie lange wollen wir unsere Natur noch zerstören? Die Natur braucht uns nicht, wir sie aber schon

Wir brauchen das Ökosystem, dazu die kleinsten Lebewesen bis zu den größten, ohne dieses wird es uns auch nicht mehr lange geben.

Warum geschieht die Zerstörung?
Oft aus Gier und Unwissenheit, darum will ich einen kleinen Beitrag leisten.

Erste Folge: die Wildbiene (die Honigbiene steht unter Schutz der Imker) 30% der nestbauenden Wildbienen sind auf die Pollen einer bestimmten Pflanzenfamilie angewiesen, manche sogar auf eine einzige Pflanzenart, um Ihre Nachkommen mit diesen Pollen zu versorgen.

Die Knautie Sandbiene – ihre Hauptknollenquelle ist der Gamanda Ehrenpreis. Glockenblumen Scherenbiene – sie sind an Glockenblumenarten gebunden. Malven Langhornbiene – sie ist in Mitteleuropa eine einzige sehr seltene Bienenart, die auf Malvengewächse (Rosen oder wilde Malven) spezialisiert ist.

Andere wiederum sind ausgesprochene Pollengeneralisten, wie die rostrote Mauerbiene (die auch gerne Nisthilfen annimmt) und die Sandbienen Art (*Andrena flavipes*) die bis zu 17 Pflanzenfamilien als Pollenquellen nehmen.

Heckenrose, Zistrose, Hahnenfuß, Beinwell, Wiesen-Salbei, Mohn, Storchenschnabel, Glockenblumen, Nachtkerze, Königskerze, Löwenmaul, Wegerich, Lauchgewächse, Heidekraut, Taubnessel, Blaukissen.

Die Blauschwarze Holzbiene ist die größte Wildbienenart. Auf Grund ihrer besonderen Ansprüche gilt sie als gefährdet. Ein großes Problem der Holzbiene ist der Wegfall geeigneter Lebensräume, sie nistet im morschen Holz, sie benötigt warme, von der Sonne beschienene Biotope mit viel



trockenem Altholz, in denen sie ihre Brutröhren bauen kann (Korbblütler, Lippenblütler, Schmetterlingsblütler) werden bevorzugt. Bereits in den ersten wärmeren Märztagen können sie gesichtet werden. Sie leben solitär (allein) sie sind standortgetreu gegenüber Menschen sind sie nicht scheu und völlig harmlos.

Was kann ich selbst für den Erhalt der Waldbienen beitragen?

Wildblumenwiesen anlegen mit heimischen Gräsern und Wildkräutern (auf die richtige Mischung an Wildblumensamen kommt es an) auch auf den Boden (Magerboden).

Sie sind eine wichtige Futterquelle und Lebensraum zahlreicher Insekten-Arten. Wichtig dabei ist, auf jegliche Pestizide und chemische

Dünger zu verzichten. Auch der Rasenroboter soll auf einer Blumenwiese nicht eingesetzt werden. (Nachts soll er überhaupt nicht zum Einsatz kommen, Verletzungsgefahr für Igel!)

Die Blumenwiese sollte max. 2x pro Jahr gemäht werden, allerdings nicht die ganze auf einmal, das Mähgut sollte entfernt werden!

Jeder Hausbesitzer kann ein „Eck“ verwildern lassen. Brennesel und Diestel sind für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge ein wertvoller Nektar. Auch Balkoninhaber können eine Tankstelle für Wildbienen einrichten.

Gehen wir sorgfältiger mit unserer Natur um, sie ist ein Geschenk Gottes!

Sophie Taferner



Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn man gemeinsam träumt, ist es der Anfang der Wirklichkeit

- Dom Helder Camara

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus. So verwirklicht sich die Kirche auch in unserer Gemeinde. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Mitmenschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2022 lautete „Mittendrin. Dieses kleine aber doch große Wort kann viel über das Engagement des Pfarrgemeinderates und seiner gewählten VertreterInnen aussagen. Sie initiieren, packen an, helfen, vernetzen sich mit anderen und schaffen dadurch Neues, bewahren aber auch Altes und halten die Stellung.“

Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung für die Gläubigen. Sie hören hin, was einen selbst und die anderen bewegt und versuchen im Austausch und in den Beratungen miteinander gemeinsame Wege zu finden und zu gehen. Unsere Zeit, in der sich gerade viel verändert, erfordert ein aufmerksames Wahrnehmen und den Dialog um Kirche vor Ort zu gestalten und zu entwickeln.

In dieser Periode gehören Iraj Ahmadi, Melitta Berger, Johannes Craia, Torsten Eichholzer, Reinhard

Kaltenegger, Elisabeth Köck, Marion Kreditsch, Sousan Lashgari, Alexander Maier, Petra Martetschläger, Thorsten Mostögl, Franz Prutti, Maria Reiter, Elisabeth Roth, Brigitte Stern, Gudrun Stvarnik, Christa Wachter, Maria Weinzierl, Monika Wolfsberger dem Pfarrgemeinderat an.

Der Pfarrgemeinderat berät sich in regelmäßigen Sitzungen. Er sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, bemüht sich um Informationen und Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen ab, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen. Er macht nicht alles selbst, sondern richtet



Fachausschüsse ein oder delegiert Aufgaben an Einzelne und Gruppen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 26.04.2022 wurde ein Team aus drei Personen gewählt, das den Vorsitz für diese Periode übernehmen wird. Dies sind Christa Wachter, Rein-

hard Kaltenegger und Melitta Berger. Petra Martetschläger wird als Schriftführerin fungieren, wobei ihr Alexander Maier zu Seite steht. Um die finanziellen Belange der Pfarre nimmt sich die geschäftsführende Vorsitzende des Wirtschaftsrates Brigitte Stern an. Die pfarrliche Arbeit lebt

größtenteils vom Einsatz ehrenamtlicher MitarbeiterInnen. Diese können sich hier mit ihren Fähigkeiten einbringen und so zu einem lebendigen Miteinander beitragen. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben sich für die Mitarbeit in folgenden Fachausschüssen entschieden:

	AUFGABEN / ZUSTÄNDIGKEITEN	MITGLIEDER
Wirtschaftsrat	gesamte wirtschaftliche Belange + Friedhof	Brigitte Stern Reinhard Kaltenegger Torsten Eichholzer Franz Prutti
Liturgiekreis	Gestaltung der Liturgie	Vorraber Peter (Musik) Pfarrer Mesner Monika Wolfsberger Alexander Maier
Katholisches Bildungswerk	Referenten von Diözese, Besinnlicher Abend, Advent, bunter Abend, Ausflug zu sakralen Kostbarkeiten, Pfarrwallfahrt	Gudrun Stvarnik Marion Kreditsch Petra Martetschläger Christa Wachter
Sozialausschuss	Caritas, Besuchsdienst bei Älteren, Krankensonntag, Haussammlung, Pfarrcafe, Seniorennachmittag	Stadlober Maria Marion Kreditsch Köck Elisabeth Maria Weinzierl
Ehe-Familie	Ehejubiläen, Täuflingsgottesdienste, Osterbasteln	Maria Reiter Melitta Berger Monika Wolfsberger
Öffentlichkeitsarbeit	Homepage, Schaukästen, Zeitungsinserte	Thorsten Mostögl
Frauen	Maiandacht, Suppenonntag, Weltgebetstag, Frauentreff	Petra Martetschläger Monika Wolfsberger Marion Kreditsch Melitta Berger
Katholische Jugend	Jugendstunde, Gottesdienste, Nikoloaktion, KJ-Ball	Iraj Ahmadi Sousan Lasghari
Umwelt/Schöpfungsverantwortung		
Friedhof		

Wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute und die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen wird Gott erfahrbar, die Pfarrgemeinde hilfreich und die Kirche aktiv.

Erstkommunion

Donnerstag, 26.05.2022, 09.09 Uhr

Die Erstkommunionkinder treffen sich mit ihren Familien und Freunden, sowie den Wegbegleitern am Stadionparkplatz. Die Aufregung ist groß, schließlich soll es nach langer Vorbereitungszeit heute so weit sein – sie werden zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen dürfen.

und natürlich auch den Wegbegleitern Elisabeth Roth, Johannes Craia, Birgit Vorraber und Xandl Maier.

Nach der Erstkommunion werden noch Fotos von den Klassen gemacht und die Kinder zu einer Jause in den Pfarrhof eingeladen, während die

Familien und Freunde sich bei einer Agape im Pfarrhofgarten unterhalten.

Ein großes Danke auch an die Musiker, die den Gottesdienst so feierlich gestaltet haben und der Bergkapelle für ihren musikalischen Beitrag.

Dieses Fest wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Fleur Schwarz



Die Bergkapelle kommt zum Stadionparkplatz und als unser Pfarrer mit den Ministranten ankommt, kann es losgehen.

Wir ziehen gemeinsam in die Pfarrkirche – die Bergkapelle geht voran, dann die Ministranten und der Pfarrer, dann alle Erstkommunionkinder und zum Schluss die Familien.

In der Pfarrkirche feiern wir eine wunderschöne feierliche Messe, die auch von den Erstkommunionkindern mitgestaltet wird. Sie lesen die Fürbitten und haben sich gut vorbereitet. Sie singen die Lieder lautstark mit und auch die Gebete haben sie perfekt gelernt. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank den Religionslehrern Andrea Lesser und Johannes Craia



Firmung und SPIRI NIGHT 2022

In unserer Pfarre wurden heuer 33 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.



Die Vorbereitung erfolgte in 5 Gruppen durch 5 bewährte Firmbegleiter, die ihrerseits von unserem Pastoralen Mitarbeiter, Johannes Craia, unterstützt wurden.

Wir durften eine tolle Spirinight erleben, an der auch Firmlinge aus der Pfarre Pöls teilnahmen. Außerdem verbrachten wir einen Samstag gemeinsam bei einem Firmmodul, das, hervorragend vorbereitet von Johannes Craia, für alle Firmlinge und auch Firmbegleiter ein Gewinn war. Das Highlight des Abends war sicherlich der "HI GEIST" - Xandl der plötzlich im Kirchenraum schwebte.

Viele unserer Firmlinge liesen sich dieses Spektakel nicht entgegen und seilten sich ebenfalls von der Decke ab und kamen GOTT sei Dank alle sicher am Boden an. Sehr viele Workshops wurden durchgeführt, doch leider war die Zeit zu kurz, um alle Stationen zu besuchen, auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Danke den Eltern der Firmlinge für die leckeren Mehlspeisen.

Neben den Gruppenstunden konnten wir mit unserem Herrn Pfarrer eine Versöhnungsfeier und eine Taufenerneuerung in der Kirche feiern.

Am Samstag, dem 18. Juni war es so weit – bei herrlichem Sommerwetter hieß uns unser Firmspender, Seelsorger Günther Zgubic, in der Pfarrkirche willkommen. Der sehr sympathische Firmspender konnte nicht nur die Jugendlichen begeistern – so erhielt er nach seiner ansprechenden Predigt spontanen Applaus von den Anwesenden. Die Firmung war sehr schön, erfüllt vom Geist Gottes und wird nicht nur den Firmlingen in guter Erinnerung bleiben.

Nach 13 Jahren der Firmvorbereitung ist es für mich wieder eine neue Erfahrung gewesen und ich möchte unsere Pfarre und die Gemeinschaft der Firmbegleiter nicht missen.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen
Manuela Zisser und Elke Antonia Wieser



Katholische Männer Bewegung ab Herbst auch in Fohnsdorf!

Die Gründungsmitglieder der neuen KMB in Fohnsdorf im Interview mit dem Pfarrblattteam.

Warum habt ihr eine KMB in Fohnsdorf gegründet?

Alexander Maier: In unserer Pfarre gibt es sehr viele, engagierte Menschen und wir möchten mittels der gegründeten KMB – ähnlich den vorhandenen Frauenrunden – die Ressourcen der Männer bündeln und strukturieren. Der Spaß an der Sache ist sicherlich ein sehr wichtiger Erfolgsfaktor, sodass im regelmäßigen Austausch bei den gemeinsamen Treffen viel Gutes entstehen kann. Außerdem ist es mir sehr wichtig, dass unsere Aktivitäten immer vom Glauben begleitet sind.

Welche nächsten Aktivitäten sind geplant?

Heimo Haubner: Wir planen gerade die Errichtung einer Überda-

chung für unsere alte Glocke, welche neben der Kirche einen passenden Platz bekommen wird. Des weiteren wollen wir bei den bestehenden Veranstaltungen, wie z.B. dem Pfarrfest, aktiv mithelfen. Am 5. Oktober findet unsere erste Veranstaltung mit anschließendem Oktoberfest im Pfarrhof statt.

Wird sich dein Glauben durch die KMB stärken?

Johannes Craia: Unser Glaube beruht auf den Texten der Bibel, in der Auslegung dieser findet jeder Mensch seinen persönlichen Umgang mit Gott. Der Glaube ist vielfältig und soll auch so gelebt werden. Bei unseren Treffen kann ich meine Sichtweise den Anderen erläutern und von deren Meinungen persönlich profitieren.



Wann und wo werden die Treffen der KMB Gruppe stattfinden?

Fritz Fürstenthaler: Wir planen ein regelmäßiges, 2 monatiges Treffen im Pfarrhof. Genau gesagt wird das immer der 1. Mittwoch im Monat sein, als Starttermin haben wir den 5.10.2022 definiert. Die Inhalte und der Ablauf werden von den Mitgliedern bestimmt, natürlich möchten wir die Erfahrungen der vielen Frauenrunden in unsere Planungen einfließen lassen.

Bei Interesse zur Teilnahme bittet die KMB Fohnsdorf um direkte Kontaktaufnahme an die Mitglieder, per Mail an alexander.maier@fohnsdorf.at oder durch die Pfarrkanzlei.

Dank an Siegfried Rößler

Nach 27 Jahren verlässt uns unser FH-Pfleger, Herr Siegfried Rößler

Siegi Rößler kam im Jahr 1995 in unsere Pfarre und wurde nach einem Jahr fix von uns als FH-Pfleger übernommen.

In den letzten 27 Jahren war er allen Friedhofbesuchern nicht nur durch seine markante Erscheinung ein Begriff – er hatte auch immer ein offenes Ohr für alle Angelegenheiten und Wünsche und versuchte diese, so gut es ging und es in seiner Macht stand, umzusetzen.

Siegi sorgte dafür, dass der Friedhof vom Frühjahr bis in den Herbst sauber war, er schnitt die Hecken, mähte den Rasen, erledigte die Pflege vieler Gräber, war für die Müllbeseitigung und im Winter auch für den Winter-

dienst, die Schneeräumung und Kiesstreuung zuständig. Selbst kleinere Reparaturarbeiten wurden von ihm übernommen.

Mitte Mai hat uns Siegi auf eigenen Wunsch verlassen, um sich einem neuen beruflichen Umfeld zu widmen.

Auch wenn wir seinen Weggang bedauern, sagen wir ihm für seine geleistete Arbeit und für seinen menschlichen Einsatz ein herzliches Danke und Vergelt's Gott! Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe.

Pfarrer Gottfried Lammer & Siegrid Schlatte

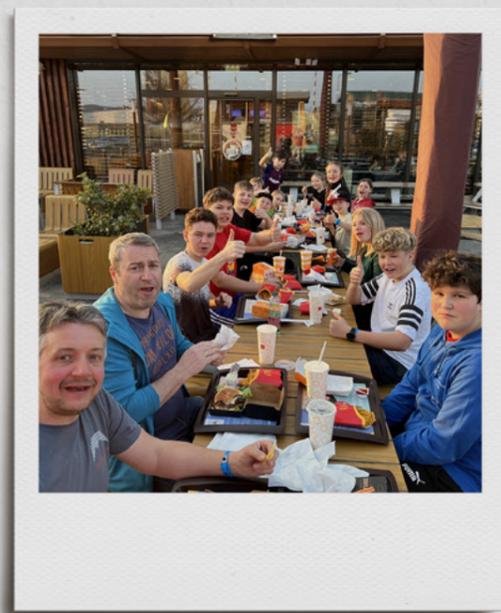


KJ-News

Vor einigen Wochen haben wir hinter dem Pfarrhof zusammen mit Frau Sophie Taferner eine Blumenwiese gestaltet

Im Mai besuchten wir das Silbermondkonzert in Graz!! Danke an Cook für die Einladung!!!

KJ -Teamchallenge im Juni - Es war sehr heiß und anstrengend aber auch lustig!! Danach wurde noch fleißig gegrillt!! (Danke an Heimo Haubner unseren Grillmeister)!!



Minis4Goal Turnier 2022 in Ilz

Noch ein bisschen verschlafen und topmotiviert starteten 11 Ministrantinnen und Ministranten am 26. März 2022 in das Minis4Goal Turnier. Nach einer längeren Anreise gab es einen gemeinsamen Gottesdienst. Danach startete das Turnier wo unsere Minis mit riesigem Spaß und Ehrgeiz hineingingen.

Jeder zeigte vollen Einsatz, wenn es darum ging, einen Ball zu erobern oder ein Tor zu schießen. Auch unsere Begleiter unterstützten uns mental und bei der Spieltaktik. Dank unseres Teamgeistes und unseren Vorbereitungen konnten wir in allen unseren Matches um den Sieg kämpfen und uns über jedes Tor freuen.

Nach der Siegerehrung fuhren wir zufrieden nach Hause, wo es auf dem Weg noch eine ausgiebige Stärkung für alle gab. Ein großer Dank gilt der Familie Schlatte für die Verköstigung beim Mc Donalds.

Danke an alle Minis und Begleiter, die uns unterstützt haben. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wo das Turnier in Gleisdorf stattfinden wird.



KJ-Championsliga

Der 19. März 2022: Die Katholische Jugend aus allen Bezirken, Ortschaften und Dörfern fand sich an diesem Tag in der Unionhalle Graz zusammen, um gegeneinander im Fußball anzutreten. Wie viele andere Leute von der KJ war auch die KJ-Fohnsdorf Teil dieser Veranstaltung: Einige der Jugendlichen und auch jene, die schon viel länger bei der KJ dabei sind, haben sich bereit erklärt, bei der KJ-Championsleague unser Fohnsdorf zu vertreten. Erstklassiger Torwart, motivierte Feldspieler; warum die KJ-Fohnsdorf nicht den ersten Platz belegt hat, ist bis heute noch nicht klar. Fakt ist, dass die Championsleague dazu dient, die

Freundschaft und die vorherrschende Kollegialität der charakteristisch sehr verschiedenen Gruppen zum Schein zu bringen und das Band zwischen ihnen zu stärken. Auf der einen Seite die Rücksicht den anderen Teams gegenüber, auf der anderen der Ehrgeiz: Das ganze Turnier über waren diese beiden Wörter das A & O unter den Mitspielenden. Und auch wenn die KJ-Fohnsdorf nicht als offizieller Gewinner aus diesem Turnier hervorgeht: Die Championsleague hat unser soziales Verhältnis gestärkt und tief in uns wissen wir ohnehin, welche von Anfang an die beste Mannschaft war;))

Allerheiligen hat wieder einen Pfarrgemeinderat

Gerade in einer kleinen Pfarre sind engagierte Pfarrbewohnerinnen notwendig, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen, damit die Zukunft der Pfarre gesichert bleibt.

Wenn es auch nicht immer leicht fällt, die nötige Bereitschaft für diesen Dienst zu finden, dürfen wir für die nächste PGR-Periode ein neues Team vorstellen. Die Aufgaben des PGR sind vielfältig, besonders da in unserer Pfarre niemand hauptamtlich diese Aufgaben übernimmt und deshalb alle Arbeiten in der Pfarre ehrenamtlich erledigt werden müssen. Wie umfangreich diese Arbeiten sind, möge die folgende Aufstellung zeigen:

To Do Liste für Pfarrgemeinderat Allerheiligen/Pöls 1922-1927

Pfarrhof

- o Archiv Zukunft?
- o Verkauf – Vermietung? Problem Wasser??
- o Mesnerhaus?

Schule

- o Reinigung außen, Mähen
- o Reinigung innen
- o Schneiden der Hecke
- o Finanzierung (Pacht, Heizung, Versicherung)

Friedhof

- o Administration
- o Totenkammer
- o Winterdienst
- o Pflege des Friedhofes
- o Entsorgen der Abfälle
- o Friedhofskreuz

Caritas

- o Geburtstage
- o Sammlungen

Buchhaltung

- o Rechnungen
- o Finanzplanung
- o Jahresabrechnung

Zeitung

- o 4 x jährlich Doppelseite Allerheiligen

Liturgie

- o Wortgottesdienst
- o Intentionen
- o Schaukasten

Kapelle Passhammer

Pfarrkaffe (2x jährlich), Fastensuppe, Maiandacht (Agape), Erntedank (Agape), Pfarrfest (Agape), Elisabethfeier, Loreto, Wandertag, Pfarausflug (alle 2 Jahre), Adventsingen (alle 2 Jahre), Mind. 3 Sitzungen PGR, Mind. 2 Sitzungen WR, Rechnungsprüfung, Jahresplanung (Finanzen), Schreiben und Verteilen div. Einladungen, Verteilung „Grüß Gott“, Sonntagsblatt.

Leider konnten in den beiden vergangenen Jahren coronabedingt nicht alle Veranstaltungen so durchgeführt werden, wie wir es gewohnt waren. Hoffen wir, dass Allerheiligen in Zukunft weitgehend von Corona verschont bleibt.

Wir wünschen dem neuen Team Gottes Segen und möge der neue PGR mit viel Verantwortung und Freude an die Erfüllung seiner Aufgaben herangehen.

Der neue PGR:

Hartleb Ernst, Kaltenegger Elfriede, Kaltenegger Michaela, Krenn Silvia, Pfarrer Lammer Gottfried, Pollhammer Natascha, Reinthaler Johann (geschf. Vorsitzender), Seidl Silvia, Spitzer Michaela (Stellvertreterin des geschf. Vorsitzenden)

Für den WR verantwortlich sind: Pfarrer Lammer Gottfried, Pollhammer Natascha, Reinthaler Johann (geschf. Vorsitzender), Spitzer Michaela



Fronleichnam

schönes Wetter und ein gut gelaunter Pfarrer

Gut besuchter Gottesdienst, viel Weihrauch und eine wunderschön geschmückte Monstranz - so feiert Allerheiligen das katholische Hochfest Fronleichnam. Wenn die Prozession mit dem Baldachin - diesmal ohne Fahnen - auch ein wenig barock anmutet, so wohnt dem Fest doch eine feierliche Stimmung inne, die sich auch in der fröhlichen Miene unseres Pfarrers ausdrückt. Nach der gekürzten Prozession - Tribut an das Durchschnittsalter der Gottesdienstbesucherinnen - erfolgt der

Schlusssegnen vor dem Missionsskrenz. Mit dem „Großer Gott wir loben dich“ endet die Feier mit einem Dankeschön an die Mitwirkenden. Besonders ausgezeichnet haben sich wieder unsere Mesner! Danke!



Teilen spendet Zukunft

Aktion Familienfasttag

In diesem Jahr wurde die Fastensuppe gegen eine kleine Spende nicht in der ehemaligen Volksschule angeboten, sondern nach dem Gottesdienst, abgefüllt in entsprechenden Gläsern, zur Mitnahme angepriesen. Rasch waren die wohlschmeckenden Suppen verteilt und der Erlös konnte an die kath. Frauenbewegung überwiesen werden.

Ein Dankeschön gilt den Köchinnen, die für die herrliche Suppe zubereitet und so für ein gelungenes Mittagessen gesorgt hatten.



Die Zukunft des Pfarrhofes

Unter Kurator Odilo Hölzl (seit 1786 erster Kurator in Allerheiligen) wurde 1792 ein Kuratorhaus in Allerheiligen auf Grundstücken von Simon Gelter, vulgo Kirchenbauer, an die Stelle eines Kohlplatzes bzw. einer Badstube mit einem Garten und einer entsprechenden Holzlage errichtet.

Das Pfründengebäude bestand aus zwei Zimmern für den Kurator, und einem Zimmer für Dienstboten, weiters aus einer Küche, einer Speisekammer und einem kleinen Keller. 1890 wurde der Pfarrhof unter Kurator, dem späteren Pfarrer Leopold Schaden um ein Stockwerk erweitert und ein Nebengebäude für den Mesner errichtet.

Nach dem Ableben des letzten Pfarrers Leo Ertl 1960 stand der Pfarrhof für 10 Jahre mehr oder weniger leer, bis 1970 die Familie Kaiba das Pfründengebäude pachtete und auf eigene Kosten die Wohnung instand gesetzt hat. Nach dem Tod der Kaiba-Eltern verlängerten die Nachkommen

immer wieder den Pachtvertrag.

Über Jahrzehnte lieferte diese Pacht einen Großteil der finanziellen Basis für die Pfarre Allerheiligen. Aus Altersgründen mussten nun leider die letzten Pächter kündigen und damit beginnt für die Pfarre und den Pfarrhof eine ungewisse Zukunft.

Eine neuerliche Verpachtung scheint eher nicht sinnvoll, da die Pfarre für mögliche und nötige Investitionen nicht das nötige Kapital hat und auch die Zukunft der Pfarre als solche langfristig nicht gesichert ist.

So bleibt als Lösung für die Zukunft nur der Verkauf des Pfründengebäudes. Der PGR wird einen Grundsatzbeschluss fassen und das Gebäudemanagement der Diözese ersuchen die nötigen Schritte für einen Verkauf einzuleiten. Der PGR hofft, dass für die Zukunft des Pfarrhofes eine Lösung gefunden wird, die allen Beteiligten gerecht wird.

Osterspeisen-segnung in Allerheiligen

immer wieder zahlreiche Besucher

Es muss wohl einen besonderen Grund geben, dass alljährlich die Osterspeisesegnung in Allerheiligen so gerne besucht wird. An keinem anderen Festtag, Pfarrfest oder sonntäglichen Gottesdienst finden so viele Menschen den Weg nach Allerheiligen, stehen auf dem Vorplatz der Kirche und erwarten die Segnung ihrer vorbereiteten Osterspeisen.

Dieses „achte steirische Sakrament“ erinnert, dass dieser Brauch sich vorwiegend auf Kärnten und die Steiermark beschränkt und fast jeder vierte Steirer zu Ostern diese gesegneten Osterspeisen genießt. Wenn auch immer weniger Katholiken am Sonntag den Weg in die Kirche finden, so ist zu hoffen, dass die Osterspeisesegnung doch mehr als nur ein „steirischer Brauch“ bleibt.



WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

Hartleb Karl
Hartleb Marianne

Hofer Helene
Mayer Gertrud
Schober Leopold
Wanker Monika

Fohnsdorf

JULI 2022

- SO 03.07. 08:30 Pfarrwallfahrt nach Pöls
- SO 10.07. 09:30 Messe
- SO 17.07. 09:30 WGF
- SO 24.07. 09:30 Messe
- SO 31.07. 09:30 Messe

AUGUST 2022

- SO 07.08. 09:30 WGF
- SO 14.08. 09:30 WGF
- MO 15.08. 09:30 HOCHFEST MARIÄ
HIMMELFAHRT
Hl. Messe mit Blumen- und
Kräutersegnung
- SO 21.08. 09:30 Messe
- SO 28.08. 09:30 Messe

SEPTEMBER 2022

- SO 25.09. 10:00 Pfarrfest

**Herzliche
Einladung zum
Krankensonntag**
am 31.07.2022
um 9:30 Uhr

Allerheiligen

AUGUST 2022

- SO 07.08. Pfarrwallfahrt Maria LORETO
11:00 Treffpunkt Parkplatz Sommertörl
12:00 Gottesdienst
- MO 15.08. 08:00 Hochfest Mariä Himmelfahrt
Messe mit Blumen und
Kräutersegnung

SEPTEMBER 2022

Ab Schulbeginn neue Gottesdienstordnung!
Beginn des Gottesdienstes an Sonn- und
Feiertagen um 08:30

Pöls

JULI 2022

- FR 01.07. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SA 02.07. 10:00 Firmung
- SO 03.07. 10:00 Messe mit Fohnsdorf
- FR 08.07. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SO 10.07. 08:30 WGF oder Aushilfe
- DO 14.07. 10:00 Seniorenheim
- FR 15.07. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SO 17.07. 10:00 Messe
Naturfreunde schwarzer Hergott
- FR 22.07. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SA 23.07. 19:00 Christopherusmesse
- SO 24.07. WGF
- FR 29.07. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SO 31.07. 08:30

AUGUST 2022

- FR 05.08. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SO 07.08. 08:30
- DO 11.08. 10:00 Seniorenheim
- FR 12.08. 08:30 Anbetung
Messe Kommunionf. S
- MO 15.08. 10:00 Patruzinium
- FR 19.08. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SA 20.08. 19:00
- SO 21.08. WGF
- FR 26.08. 08:30 Anbetung
09:00 Messe Kommunionf. S
- SO 28.08. 10:00 Toni Novincak als Aushilfe



Eingeschränkte Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei im Juli und August

Dienstag und Donnerstag von 9 – 12 Uhr

Neue Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei ab September 2022

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Impressum

„Grüß Gott“ – Kommunikationsorgan
der römisch-katholischen Pfarren
Fohnsdorf und Allerheiligen.

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarramt Fohnsdorf, 8753 Fohnsdorf,
Grabenstraße 2

Redaktion:
Mag. Gottfried Lammer, Fritz
Fürstenthaler, Traude Pirker,
Maria Stadlober, Sigrid Schlatte,
Johann Reinthaler

Titelfoto: Sophie Taferner
Druck und Layout: Belt Media